

Der Arbeitsmarkt im November 2022

Pressemitteilung Nr. 70/22

Sperrfrist: 30. November 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Herbstbelegung wirkt nach; leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber Oktober; stabile Stellensituation; insgesamt robuster Arbeitsmarkt“



	November 2022	Oktober 2022	November 2021
Arbeitslosenzahl	10.177	10.438	9.664
Arbeitslosenquote	7,3	7,5	7,0

DATENLAGE:

- Im November wurden 582 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 65 oder 10 Prozent weniger als im Vormonat Oktober und 193 oder 24,9 Prozent weniger als im November 2021.
- **Wichtige Personengruppen:** bei den Langzeitarbeitslosen (-656 oder -14,9%) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-44 oder -8,9%) jeweils gegenüber dem Vorjahr Rückgänge; in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes im Vergleich zu November 2021 Anstiege: bei den Männern(+141 oder +2,5%) bei den Frauen (+372 oder +9%), den jüngeren Arbeitslosen (+211 oder +35,3%), den älteren Arbeitslosen (+208 oder +7,2%) sowie den Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (+665 oder +23,5%).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im November 10.177 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 513 oder 5,3 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbsspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,3% (Vorjahresmonat 7,0%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.296 Arbeitslose (+45 oder +2% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.881 arbeitslose Männer und Frauen (+468 oder +6,3%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Aktuell gehören 77,4 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im November im Vergleich zum Vorjahr um 513 oder 5,3 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat Oktober gab es einen Rückgang um 261 oder 2,5 Prozent.

„Die im Jahresverlauf übliche Herbstbelegung auf dem Kieler Arbeitsmarkt wirkt im November noch nach. Kurzfristige Einstellungen im Rahmen des Vorweihnachtsgeschäfts, weniger Freisetzungen

und eine höhere Zahl an Abgängen aus Arbeitslosigkeit als an Zugängen in Erwerbslosigkeit lässt die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt im Vergleich zum Vormonat Oktober sinken. Im langfristigen Vergleich zwischen Oktober und November fällt der Rückgang jedoch mit 261 oder 2,5 Prozent etwas geringer aus als in den Vorjahren“, so Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel beim Blick auf die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt. „Als ausgesprochen positiv empfinde ich, dass trotz vieler Einflussfaktoren um den Arbeitsmarkt herum, wie zum Beispiel die Energiefrage oder Liefer- und Rohstoffengpässe, der Trend sinkender Arbeitslosenzahlen - wenn auch in leicht abgeschwächter Form als in den Vorjahren - erhalten bleibt. Das zeigt, dass der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel stabil ist“.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer in Kiel aber leicht an. „In der langfristigen Betrachtung des Arbeitsmarktes haben wir es auch weiterhin mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr zu tun. Diese Entwicklung wird nach wie vor vorrangig durch die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft, die arbeitslos im Sinne der Statistik sind, maßgeblich beeinflusst. Deren Zahl ist zwar gegenüber dem Oktober um 58 oder 7,5 Prozent gesunken, schaut man jedoch auf den Vorjahreswert, als im November 2021 lediglich 39 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Arbeitslosenstatistik registriert waren, wird deutlich, dass aktuell 677 Menschen mehr mit Vermittlungs- und Gelddienstleistungen des Jobcenters Kiel betreut werden als vor einem Jahr.

Der Gesamt-Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber November 2021 beträgt aber „nur“ 513 oder 5,3 Prozent. Der Arbeitsmarkt kompensiert damit ein Teil dieses deutlichen Zuwachses bei den arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft. Auch das ist ein klares Signal für einen unverändert robusten Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel.“

Mit Blick auf die kommenden Wochen und Monate sagte der Agentur-Chef: „In den klassischen Wintermonaten Dezember, Januar und Februar ist mit einem saisontypischen Anstieg der Arbeitslosigkeit zu rechnen. Wie hoch dieser ausfallen wird, hängt nicht zuletzt auch von der Robustheit des Kieler Arbeitsmarktes ab. Wenn ich mir die Entwicklung in den letzten Jahren anschau – wie es beispielsweise den meisten Kieler Betrieben gelungen ist, die Corona-Krise zum Beispiel auch durch Zahlung von Kurzarbeitergeld zu meistern - und hinzunehme, dass der Faktor Demografie kurz- und mittelfristig eine immer größere Bedeutung gewinnen wird, sehe ich den Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt als für die nächsten Zeit gut gerüstet an“.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Zur aktuellen Personalnachfrage sagte Rump: „Man merkt, dass wir uns auf der Zielgerade Richtung Jahresende bewegen. Viele Betriebe haben sich in den vergangenen Monaten mit Personal versorgt. Die Nachfrage lässt dann spürbar nach. So haben wir im Vergleich zum Vormonat Oktober einen Rückgang von 65 oder 10 Prozent zu verzeichnen, gegenüber den von Nachholeffekten aus der Corona-Pandemie beeinflussten November des Vorjahres sind es sogar

193 oder 24,9 Prozent weniger Stellen. Die aktuelle Zahl der Stellenmeldungen lässt sich aber besser einordnen, wenn man in den November 2019 – und damit in das Jahr vor die Corona-Krise schaut. Damals waren unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kiel 564 zusätzliche Arbeitsplätze zur Besetzung gemeldet worden. Das entspricht dann in etwa dem Niveau der aktuell gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen von 582.“

Mit Blick auf das gesamte Stellenjahr sagte Rump: „Nach elf Monaten wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service insgesamt 7.684 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Das sind 144 oder 1,9 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Jahr 2019 waren es bis Ende November 7.574 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Auch wenn es vielleicht auf den ersten Blick so wirken mag, als wenn dem Arbeitsmarkt am Ende des Jahres ein wenig die Puste ausgeht, haben wir – trotz vieler Risikofaktoren für den Arbeitsmarkt wie zum Beispiel dem Krieg in der Ukraine, der Energieversorgung oder von gestörten Lieferketten – bislang ein sehr gutes Jahr auf der Stellenseite mit vielen Chancen für arbeitslose Menschen und Beschäftigte gehabt. Das macht mich optimistisch, dass wir - nicht zuletzt aufgrund der Robustheit des lokalen Arbeitsmarktes - Ende Dezember ein gutes Abschlussergebnis auf der Nachfrageseite für das Jahr 2022 erreichen werden.“

Im November lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf der Öffentlichen Verwaltung, den wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.786 Arbeitslose (+628 oder +5,2 Prozent gegenüber November 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,2 % (5,9% im November 2021)
- 55,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.098
- 44,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.688
- 3.320 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+8 oder +0,2 Prozent gegenüber November 2021).
- 9.466 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+620 oder +7 Prozent)
- 74 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 17.953 (+167 oder +0,9 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.556 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2022); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.830) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 706 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-187 oder - 20,9 % gegenüber November 2021)

Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Die im Jahresverlauf übliche Herbstbelebung auf dem Arbeitsmarkt wirkt noch bis in den November nach. So ist die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat Oktober leicht um 123 oder ein Prozent zurückgegangen. Dieser Rückgang fällt im längerfristigen Vergleich der Zahlen zwischen Oktober und November geringer aus als üblich. Dennoch empfinde ich es als

ausgesprochen positiv, dass trotz vieler Einflussfaktoren um den Arbeitsmarkt herum wie zum Beispiel die Energiefrage oder Liefer- und Rohstoffengpässe der Trend sinkender Arbeitslosenzahlen - wenn auch in abgeschwächter Form als in den Vorjahren - erhalten bleibt. Das zeigt, dass der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel und im Kreis Plön stabil ist. Mit aktuell 12.786 arbeitslosen Menschen liegen wir gegenüber dem Vorjahr deutlich über der Zahl der damals registrierten arbeitslosen Menschen. Im November 2021 wurden 12.158 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Der Anstieg beträgt somit 628 oder 5,2 Prozent.

Dieser Zuwachs an Arbeitslosigkeit wird vor allem durch die deutlich gestiegene Anzahl an ukrainischen Flüchtlingen beeinflusst, die seit dem 1. Juni ganzheitlich mit Leistung und Vermittlung durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön betreut werden.

Deren Zahl ist gegenüber Oktober mit aktuell 867 gegenüber 893 im Vormonat zwar leicht um 26 oder 2,9 Prozent zurückgegangen, im Vergleich zum Vorjahr haben wir es aber mit einem signifikanten Anstieg in dieser Personengruppe um 823 oder 6,8 Prozent zu tun. Der Gesamt-Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber November 2021 liegt aber insgesamt mit 628 oder 5,2 Prozent deutlich darunter. Das heißt, dass der Arbeitsmarkt den Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zu einem großen Teil kompensieren kann. Das unterstreicht die Robustheit und Krisenfestigkeit des lokalen Arbeitsmarktes.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Hans-Martin Rump:

„Seit Januar wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 9.174 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 306 oder 3,5 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Vor-Corona-Jahr 2019 waren es 8.864. Es gibt über das Jahr gesehen einen deutlichen Nachholbedarf der Wirtschaft nach Corona. Dass dieser Bedarf unterjährig schwankt ist normal. Im aktuellen Monat haben wir für den Gesamtbezirk 706 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet bekommen, das sind 31 oder 4,2 Prozent weniger als im Oktober und 187 oder 20,9 Prozent weniger als vor einem Jahr. Um diese aktuelle Zahl besser einordnen zu können, lohnt auch hier der Blick in die Vor-Corona-Zeit. Im November 2019 waren unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service 634 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Damit bewegen wir uns auch weiterhin auf der Nachfrageseite des Arbeitsmarktes auf einem guten Niveau. Das macht mich auch für den letzten Monat des Jahres optimistisch.“

Die Stellenschwerpunkte im November lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und dem Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 November 2022

Merkmale	Nov 2022	Okt 2022	Sep 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2021		Okt 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.282	19.456	19.337	-174	-0,9	-180	-0,9	-1,6	-3,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.177	10.438	10.622	-261	-2,5	513	5,3	3,5	2,0
55,9% Männer	5.685	5.803	5.884	-118	-2,0	141	2,5	0,1	-1,8
44,1% Frauen	4.492	4.635	4.738	-143	-3,1	372	9,0	8,2	7,1
7,9% 15 bis unter 25 Jahre	808	900	899	-92	-10,2	211	35,3	36,2	23,8
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	195	253	213	-58	-22,9	80	69,6	82,0	45,9
30,3% 50 Jahre und älter	3.084	3.093	3.123	-9	-0,3	208	7,2	3,1	2,1
19,2% dar. 55 Jahre und älter	1.955	1.951	1.966	4	0,2	228	13,2	10,2	9,3
36,7% Langzeitarbeitslose	3.736	3.731	3.810	5	0,1	-656	-14,9	-17,0	-18,0
4,5% Schwerbehinderte Menschen	453	472	504	-19	-4,0	-44	-8,9	-5,4	-0,4
34,3% Ausländer	3.490	3.615	3.661	-125	-3,5	665	23,5	20,4	17,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.916	2.252	2.144	-336	-14,9	43	2,3	14,5	2,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	641	766	690	-125	-16,3	-24	-3,6	17,1	3,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	521	681	665	-160	-23,5	-20	-3,7	12,9	-1,8
seit Jahresbeginn	23.174	21.258	19.006	x	x	1.503	6,9	7,4	6,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.177	2.444	2.769	-267	-10,9	-124	-5,4	6,6	5,7
dar. in Erwerbstätigkeit	629	679	762	-50	-7,4	-72	-10,3	-6,2	-4,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	641	761	1.051	-120	-15,8	-33	-4,9	7,8	20,4
seit Jahresbeginn	22.685	20.508	18.064	x	x	-817	-3,5	-3,3	-4,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,3	7,5	7,7	x	x	x	7,0	7,3	7,5
dar. Männer	7,8	7,9	8,1	x	x	x	7,5	7,9	8,2
Frauen	6,9	7,1	7,2	x	x	x	6,3	6,6	6,8
15 bis unter 25 Jahre	4,7	5,2	5,2	x	x	x	3,6	4,0	4,3
15 bis unter 20 Jahre	6,6	8,6	7,3	x	x	x	4,0	4,8	5,0
50 bis unter 65 Jahre	7,6	7,6	7,7	x	x	x	7,0	7,4	7,5
55 bis unter 65 Jahre	7,8	7,8	7,8	x	x	x	6,9	7,1	7,3
Ausländer	22,8	23,6	23,9	x	x	x	19,2	20,4	21,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,0	8,2	8,3	x	x	x	7,6	8,0	8,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.965	12.208	12.393	-243	-2,0	-181	-1,5	-2,4	-3,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.443	14.654	14.641	-211	-1,4	15	0,1	-	-2,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.477	14.683	14.675	-206	-1,4	3	0,0	-0,1	-2,3
Unterbeschäftigungsquote	10,2	10,3	10,3	x	x	x	10,2	10,4	10,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.114	2.111	2.079	3	0,1	39	1,9	-0,8	-5,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.633	20.707	20.772	-74	-0,4	-157	-0,8	-1,5	-2,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.953	7.967	7.960	-14	-0,2	88	1,1	0,5	-1,0
Bedarfsgemeinschaften	15.116	15.227	15.286	-111	-0,7	-288	-1,9	-2,1	-3,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	585	657	876	-72	-11,0	-192	-24,7	8,2	11,7
Zugang seit Jahresbeginn	7.785	7.200	6.543	x	x	144	1,9	4,9	4,6
Bestand	3.700	3.608	3.669	92	2,5	607	19,6	9,0	9,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 November 2022

Merkmale	Nov 2022	Okt 2022	Sep 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2021		Okt 2021	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.379	24.375	24.167	4	0,0	-42	-0,2	-1,4	-3,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.786	12.909	13.153	-123	-1,0	628	5,2	2,1	0,9
55,5% Männer	7.098	7.139	7.250	-41	-0,6	146	2,1	-1,4	-3,0
44,5% Frauen	5.688	5.770	5.903	-82	-1,4	482	9,3	6,8	6,1
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.042	1.117	1.125	-75	-6,7	221	26,9	22,3	14,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	241	292	248	-51	-17,5	82	51,6	50,5	20,4
32,6% 50 Jahre und älter	4.163	4.116	4.179	47	1,1	191	4,8	0,6	-0,0
21,6% dar. 55 Jahre und älter	2.768	2.719	2.745	49	1,8	221	8,7	5,6	5,0
35,6% Langzeitarbeitslose	4.553	4.539	4.636	14	0,3	-793	-14,8	-17,0	-18,0
4,8% Schwerbehinderte Menschen	620	637	683	-17	-2,7	-50	-7,5	-6,2	-1,3
31,9% Ausländer	4.073	4.149	4.187	-76	-1,8	843	26,1	21,4	18,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.662	2.920	2.752	-258	-8,8	193	7,8	14,8	3,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	929	1.013	893	-84	-8,3	22	2,4	14,3	3,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	684	845	820	-161	-19,1	9	1,3	12,7	-2,1
seit Jahresbeginn	29.869	27.207	24.287	x	x	1.857	6,6	6,5	5,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.785	3.172	3.462	-387	-12,2	-177	-6,0	8,1	5,2
dar. in Erwerbstätigkeit	795	879	976	-84	-9,6	-94	-10,6	-4,2	-4,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	795	981	1.271	-186	-19,0	-58	-6,8	13,8	19,2
seit Jahresbeginn	29.373	26.588	23.416	x	x	-1.079	-3,5	-3,3	-4,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,2	6,3	6,4	x	x	x	5,9	6,2	6,4
dar. Männer	6,6	6,6	6,8	x	x	x	6,4	6,7	6,9
Frauen	5,8	5,9	6,0	x	x	x	5,3	5,5	5,7
15 bis unter 25 Jahre	4,3	4,7	4,7	x	x	x	3,5	3,9	4,2
15 bis unter 20 Jahre	4,5	5,4	4,6	x	x	x	3,0	3,7	3,9
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,0	6,1	x	x	x	5,8	6,0	6,1
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,3	6,4	x	x	x	6,0	6,1	6,2
Ausländer	22,3	22,7	22,9	x	x	x	18,4	19,5	20,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,8	6,8	7,0	x	x	x	6,5	6,8	7,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.894	14.983	15.199	-89	-0,6	-56	-0,4	-2,5	-3,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.953	17.975	17.952	-22	-0,1	167	0,9	-0,4	-2,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.010	18.028	18.012	-18	-0,1	151	0,8	-0,4	-2,5
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,6	8,6	x	x	x	8,5	8,7	8,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.141	3.097	3.118	44	1,4	12	0,4	-1,2	-2,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.718	24.724	24.776	-5	0,0	-103	-0,4	-1,6	-2,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.801	9.802	9.783	-1	0,0	159	1,6	0,9	-0,9
Bedarfsgemeinschaften	18.181	18.262	18.324	-81	-0,4	-257	-1,4	-2,0	-3,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	709	748	973	-39	-5,2	-186	-20,8	4,3	5,5
Zugang seit Jahresbeginn	9.296	8.587	7.839	x	x	309	3,4	6,1	6,3
Bestand	4.502	4.388	4.489	114	2,6	788	21,2	10,6	12,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.